



SEELSORGERAUM
MITTLERES WIPPTAL

38. Jahrgang Nr. 3
September 2022

WIR ALLE

PFARRBRIEF DER PFARREN
Matrie am Br. - Navis - Gschnitz

HERBST ERNTEDANK
ALLERHEILIGEN

Aus dem Inhalt:

Vorwort Dekan	3
Seelsorgeraum	
20 Jahre Dekan	5
Personelles	6
Kinder - Jugend	
Firmung 2022	8
Dekanatsjugendstelle	9
Kinderseite	10
Termine	
Erntedank - Allerheiligen	12
Cäciliafeiern	14
Pfarre Matrie	
Pfarrleben	14
Jungchar	17
Pfarre Navis	
Patrozinium	16
Erstkommunion	17
Pfarre Gschnitz	
MinistrantInnen und Jungchar	22
Erstkommunion	23
Bildungshaus St. Michael	24
Chronik	26





ANSPRECHPERSONEN IM SEELSORGERAUM

SEELSORGE
R A U M



LEITER DES SEELSORGERAUMS Pfarrer/Dekan Augustin Ortner

Ansprechperson für die Seelsorge im ganzen Seelsorgeraum; Erstkontakt für seelsorgliche Anliegen und Letztverantwortung für alle drei Pfarren

Tel.: 05273/6244 E-Mail: pfarramt_matrei@aon.at



AUSHILFSPRIESTER IM SEELSORGERAUM Josef Aichner im Ruhestand

Er wird weiterhin im Seelsorgeraum mithelfen und einige Gottesdienste übernehmen.



PASTORALASSISTENTIN IM SEELSORGERAUM Maria Pranger

Sprechstunde: Do: 16-18 Uhr und nach telefonischer Vereinbarung
Tel.: 0664/5373188 E-Mail: maria.pranger@sr-mittlereswipptal.at



PASTORALPRAKTIKANTIN Juliane Strickner PFARRSEKRETÄRIN DER PFARREN MATREI UND NAVIS Bettina Gstrein

Bürozeiten: Di, Mi: 8 - 11 Uhr, Do: 16 - 18 Uhr, Pfarramt Matrei
Tel.: 05273/6244 E-Mail: pfarramt_matrei@aon.at



PASTORALPRAKTIKANTIN Juliane Strickner PFARRSEKRETÄRIN Carolina Garber in Karenz PFARRKOORDINATOR DER PFARRE GSCHNITZ Peter Öttl

Erstkontakt für Termine (Taufen, Hochzeiten, Begräbnisse, Erstkommunion, Messintentionen, u.a.) und Verwaltung in der Pfarre Gschnitz

Tel.: 0664/5782064 E-Mail: oettl.peter@aon.at



LEITER DES PFARR- UND JUGENDZENTRUMS MATREI Thomas Diregger

Ansprechperson für alle Anliegen rund ums Jugendzentrum Matrei, für Jungschar und Sternsingen in der Pfarre Matrei

Tel.: 0650/6201605 E-Mail: pfarrjugendzentrum_matrei@gmx.at

Impressum: Pfarrbrief Seelsorgeraum Mittleres Wipptal

Verleger und Herausgeber: Dekan Augustin Ortner, Seelsorgeraum Mittleres Wipptal
Redaktion und Gestaltung: Bettina Gamper, Carolina Garber, Claudia Geir, Bettina Gstrein, Maria Pranger
Layout: teamk2 [architekten] **Druck:** Athesiadruck, Bozen **Titelbild:** Vogelbeere Foto Gamper

Redaktionsschluss: Pfarrbrief Advent/Weihnacht 13. Oktober 2022
Beiträge bitte im Pfarrbüro abgeben oder mailen an pfarrbrief@sr-mittlereswipptal.at



VORWORT

Dekan Augustin Ortner

SEELSORGE
R A U M

Liebe Pfarrgemeinden unseres Seelsorge-raums!

Wenn wir ein Geschenk bekommen oder wenn uns jemand einen Gefallen tut, dann bedanken wir uns bei dem-/der-Jenigen. Andererseits gibt es vieles in unserem Leben, das uns so selbstverständlich ist, dass wir gar nicht auf den Gedanken kommen, dafür dankbar zu sein. Beispielsweise, dass wir gesund sind, dass wir viele Begabungen und Fähigkeiten haben, dass wir nicht hungern müssen, dass wir sauberes und gutes Wasser haben, dass Frieden herrscht.

Wir glauben, dass alles Gute, das uns umgibt von Gott stammt. Auch dort wo Menschen einander Gutes tun, (trösten, sich versöhnen, helfen...) ist letztlich Gott es, der in diesen Menschen wirkt und sie zu solchen Taten ermuntert. Sind wir dankbar dafür?

Jesus erfährt Undankbarkeit: *Lukas 17,11-19*

*Er heilt 10 Aussätzige
und nur einer kommt zurück,
um sich bei ihm zu bedanken
und Gott zu loben.*

Jesus fragt: Wo sind die anderen Neun?

Diese Neun machen aus Jesus einen Wunderdoktor – nur der Eine ist dankbar für die Heilung – es steht 9 zu 1.

Der Erstkommunikant Stefan sagt ganz laut und deutlich, als er im Religionsunterricht von dieser Begebenheit hört:

Jesus denkt sich wohl: Diese Neune sind oben nicht ganz dicht, die sind wohl beklopft.

Wie steht es um unsere Dankbarkeit in unserer Zeit, in unserer kleinen und großen Welt: auch 9 zu 1?

Sollte es nicht 1 zu 9 sein?

Das Erntedankfest, der Erntedanksonn-

tag lädt uns ein: Gott für alles zu danken und ihn zu loben. „Eucharistie“ heißt übersetzt „Danksagung“.

Stellvertretend für alle guten Gaben bringen wir Brot und Wein zum Altar. Diese Gaben sind nicht nur Frucht der Erde und der menschlichen Arbeit; sie sind für uns Frucht des Himmels und Gabe der göttlichen Liebe – in den verwandelten Gaben wird uns Leben in Fülle geschenkt. Sonntag für Sonntag versammeln wir uns zur Feier der Eucharistie: zum Dank für alles, was uns geschenkt ist und zum Lobe Gottes, der alles so herrlich erschaffen hat – danken wir Gott aus vollem Herzen und tiefster Überzeugung.

Lob und Dank tun auch unseren Mitmenschen gut, dem Ehepartner, den Eltern, den Kindern, den Freunden und Freundinnen, den Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen, den Angestellten, den ...

Lob und Dank darf ich allen in unseren Pfarrgemeinden sagen für alle Dienste, für alles Gestalten der Liturgie, für alle Beiträge zur Gemeinschaft, für alles Helfen.

Was es heißt, mit Lob und Dank Freude zu bereiten, möge die Geschichte auf Seite 4 deutlich machen:

Neben dem Dank habe ich auch noch eine Bitte: Die Entscheidung des Seelsorge-raum-Rates bezüglich der Erstkommunion in den 3. Klassen der Volksschule anzunehmen und zu akzeptieren. Wir haben uns die Entscheidung bei allem „Für und Wider“ nicht leicht gemacht.

Nochmals für alles herzlichen Dank und Vergelt's Gott.

Euer Dekan *Augustin Ortner*



MIT GOTT IM PARK

Verfasserin Julie A. Manhan, aus dem Englischen übersetzt

Es war einmal ein kleiner Junge, der Gott besuchen wollte. In seinen Rucksack packte er ein paar Schokoriegel und Cola-Dosen für unterwegs. Dann ging er die Straße hinunter und kam in einen kleinen Park. Dort sah er eine alte Frau, die auf einer Parkbank saß und den Tauben zusah. Der Junge setzte sich neben sie und öffnete seinen Rucksack. Er wollte bloß eine Cola trinken, als er bemerkte, dass die Frau neben ihm hungrig aussah. Also bot er ihr einen Schokoriegel an. Die Frau nahm dankbar an und schenkte dem Jungen ein Lächeln. Dieses Lächeln war so überwältigend schön, dass der Junge es gern noch einmal sehen wollte, also bot er der Frau eine Cola an. Wieder nahm sie an und lächelte. Der Junge war glücklich. So verbrachten sie den ganzen Nachmittag: Sie aßen, tranken, lächelten,

sprachen aber kein Wort miteinander. Als die Dämmerung einbrach, spürte der Junge, dass er müde geworden war. Er umarmte die Frau zum Abschied und ging nach Hause.

„Was hat dich denn heute so glücklich gemacht?“, fragte seine Mutter.

„Du strahlst ja über das ganze Gesicht!“

„Ich habe mit Gott im Park Cola getrunken“, sagte der Junge. „Und weißt du was? Sie hat das schönste Lächeln, das ich je gesehen haben.“

Zur selben Zeit war auch die alte Frau zu Hause angekommen. Ihr Sohn bemerkte ihren glücklichen Gesichtsausdruck und fragte: „Was hast du denn heute gemacht, dass du so fröhlich bist?“ Sie sagte: „Ich habe mit Gott im Park Schokoriegel gegessen. Er ist viel jünger, als ich erwartet hätte.“

SEELSORGERAUMAUSFLUG für Familien zur „Kalten Herberge“ in Schmirn



Foto: Eller

Familientauglich und für „alt und jung“ geeignet, das ist unser Anliegen und so laden wir herzlich zum Seelsorgeraumausflug am **Samstag, 17. September 2022** am Nachmittag zur Kalten Herberge ein.

Am Weg zur „Kalten Herberge“ machen wir bei einzelnen Stationen zu kurzen Impulsen Halt, in der Wallfahrtskapelle „Maria Hilf“ feiern wir eine Andacht mit der Bitte um ein gutes neues Schul- und Arbeitsjahr.

Wir freuen uns auf zahlreiche Teilnehmer*innen.

Anmeldung im Pfarrbüro bis Dienstag, 13. September erforderlich.
Fahrtkostenbeitrag für Erwachsene € 5, Kinder fahren gratis. Abfahrt bei der MS Matriei um 14 Uhr, beim Spar-Parkplatz um 14:05 Uhr, bei der Schule in Steinach um 14:15 Uhr.
Nähere Infos siehe website und Aushang.



20 JAHRE DEKAN

Paul Hauser, Pfarrkirchenrat

Cons. Augustin Ortner: 20 JAHRE PFARRER UND DEKAN IN MATREI

Auf Grund der Pensionierung unseres Dekans Msgr. Karl Singer durften wir dich im September 2002, also vor 20 Jahren, als Pfarrer von Matriei und als künftigen Dekan willkommen heißen. Dir war ja diese Pfarre nicht ganz unbekannt, warst du doch in den Jahren 1974 bis 1977 hier als Kooperator tätig. Nach weiteren Stationen wie Seefeld, dann als Pfarrer in Umhausen, Dekan und Pfarrer in Sillian wurde dir die Seelsorge hier in Matriei anvertraut.

Sehr viel Neues ist in diesen 20 Jahren dazugekommen. Die Errichtung der Seelsorgeräume, welche auf Grund des Priestermangels notwendig war, war für dich wohl eine der größten Herausforderungen. Gott sei Dank gibt es die pastorale Assistenz, welche dir in den Seelsorgeräumen doch einiges an Arbeit abnehmen kann. Deine priesterlichen Tätigkeiten werden aber immer mehr und man darf wohl den modernen Ausdruck verwenden und den Priesterberuf als „Fulltimejob“ bezeichnen.

Lieber Herr Dekan „Gustl“!

Wir danken dir für deinen unermüdlichen Einsatz in diesen 20 Jahren als Pfarrer von Matriei, Seelsorgeraumleiter (und somit seit 2011 auch Pfarrer von Navis und seit 2017 Pfarrer von Gschnitz) und Dekan und wünschen dir Gesundheit und Gottes Segen, dass die Gottesmutter und dein Namenspatron der Hl. Augustinus dir immer zur Seite stehen und dass der Hl. Geist dir weiterhin spirituellen Segen erteilt. Wir wünschen uns, dass wir dich noch lange als unseren Pfarrer und Dekan in Matriei am Brenner behalten dürfen.

*Für die Pfarre
Paul Hauser, Pfarrkirchenrat*



Foto: Peer (2019)



Foto: Priede (2014)



PERSONELLES

SEELSORGE
R A U M

PASTORALPRAKTIKANTIN **Juliane Strickner**



Foto:
Strickner

Zwar nicht als neues Gesicht, aber mit einer neuen Aufgabe darf ich mich bei euch als Praktikantin im Bereich Pastoral im Seelsorgeraum Mittleres Wipptal vorstellen.

Mein Studium für katholische Religionspädagogik in Innsbruck habe ich vor einigen Jahren abgeschlossen und ich freue mich jetzt umso mehr, den Universitätslehrgang für das Pastoraljahr in un-

serem Dekanat absolvieren zu können. Ein großer Dank geht dabei an meine Betreuerin und Mentorin in dieser Zeit, Maria Pranger. Nach einem Jahr als Leiterin der Dekanatsjugendstelle habe ich schon einen guten Einblick in die Seelsorgeräume Mittleres Wipptal und Stubai gewinnen können und kann nun noch gezielter in den einzelnen Pfarren mitarbeiten.

Meine Arbeit dort wird trotzdem weitergehen und die Belange der Jugend liegen mir besonders am Herzen. Doch bin ich sehr gespannt auf all das, was mich im kommenden Jahr erwarten wird und freue mich auf eine gute Zusammenarbeit, mit allen die für die Kirche tätig sind.

*Herzliche Grüße aus Sterzing
Juliane*

VERSTÄRKUNG IN DER DEKANATSJUGENDSTELLE **Fiona Schafferer**

Hallo zusammen! Ab Herbst darf ich Juliane in ihrer Tätigkeit als Dekanatsjugendleiterin unterstützen und möchte mich nun hier kurz vorstellen. Einige kennen mich vielleicht schon als Pfarrgemeinderatsmitglied oder vom Firmteam. Als Jugendliche war ich selbst Teil des Jugendmessteams in Matri und ich freue mich nun sehr, die Jugendarbeit im gesamten Dekanat mitzugestalten!

Kurz zu mir:

- Fiona Schafferer, 23
- Wörter, die mich beschreiben: weltoffen, reiselustig, hilfsbereit, engagiert



Foto:
Schafferer

„Alle Dinge sind möglich dem, der da glaubt“ Mk 9,2

Fiona

LEBEN – INSPIRIEREN – VITALISIEREN – TRANSFORMIEREN

Maria Pranger, Pastoralassistentin im Seelsorgeraum Mittleres Wipptal



Im Februar 2019 haben einige Frauen und Männer aus den Pfarren Navis und Matri gemeinsam mit Dekan Augustin Ortner und Pastoralassistentin Magdalena sich entschieden, am LIVT-Kurs teilzunehmen. Vor allem dem Team in Navis ist es immer wieder gelungen, sicht- und spürbare Akzente in der Pfarre zu setzen (siehe die Berichte in „Wir alle“). In beiden Pfarren wurde ein Gemeindeprofil erstellt, um aufzuspüren, in welchen Bereichen sinnvoll Zeit und Energie investiert werden kann.

Im Mai 2022 hat die 10. und letzte Werkstatt im Bildungshaus St. Michael stattgefunden. Bischof Hermann Glettler war einige Zeit mit dabei, um sich von den Erfahrungen der Teilnehmer*innen berichten zu lassen. Dabei wurden auch mehrere kritische Anfragen zu einigen „heißen“ Zukunftsthemen gestellt. Bei einem gemütlichen Abendessen haben die Teams aus beiden Pfarren noch einmal auf diese drei Jahre zurückgeschaut.

Der Kurs/die Werkstätten waren für mich: *motivierend, belebend, inspirierend (3mal), über den Tellerrand schauend, impulsgebend, not-wendig, interessant“ (2mal), außergewöhnlich, neu, menschlich, gesellig, verbindend, Diskrepanz zwischen Theorie und Praxis: frustrierend, Festhalten an überholten Strukturen: ernüchternd, bereichernd, zum Nachdenken anregend, ernüchternd, kommunikativ, durchaus fordernd, wertvoll, intensiv – das sind einige kurze und schnell gesammelte Rückmeldungen.*

Es hat sich auf jeden Fall gelohnt, weil es immer wieder gut tut zu sehen, dass wir nicht nur als ein paar wenige in den Pfarren, sondern als große Gemeinschaft verstreut über das ganze Land in der Spur Jesu unterwegs sind. – Hoffentlich auch weiterhin!

ERSTKOMMUNION im Seelsorgeraum

Maria Pranger, Pastoralassistentin im Seelsorgeraum Mittleres Wipptal

Bei der ersten Sitzung des Seelsorgeraumrates in der neuen Periode wurde der Beschluss aus dem Vorjahr, die Erstkommunion in die dritte Schulstufe zu legen, bestätigt. Aufgrund der positiven Erfahrungen in der Vorbereitungszeit im heurigen Jahr und zahlreicher dafürsprechender Argumente wollen wir den eingeschlagenen Weg fortsetzen. Unter anderem hat sich gezeigt, dass im deutschsprachigen Raum in großen Teilen die Erstkommunion in der 3. Schulstufe angesiedelt ist (zum Beispiel auch im ganzen Dekanat Sterzing und in einigen Tiroler Pfarren), dass fast alle Behelfe



Foto: (c) Hörtnagl

für dieses Alter ausgelegt sind und auch der Behelf der Katholischen Jungschar für dieses Alter gut passt, dass die Kinder mit viel Freude und auch Gewinn zu den Vorbereitungstreffen kommen und dass die Kinder bei allen drei Erstkommunionfeiern des heurigen Jahres mit „ganzem Herzen und ganzer Seele“ dabei waren.



SEELSORGE
R A U M



FIRMUNG 2022 - RÜCKBLICK

SEELSORGE
R A U M

Maria Pranger, Pastoralassistentin im Seelsorgeraum Mittleres Wipptal

Für 18 Jugendliche aus Trins und Gschnitz war es ein sehr spezielles langes Wochenende – am **18. Juni haben sie in der Pfarrkirche in Gschnitz das Sakrament der Firmung empfangen.** Firmspender Mag. Peter Scheiring (Dekan in Silz) sorgte mit seinen humorvollen und anschaulichen Worten für einige Lacher und lud alle Mitfeiernden ein, sich vom Geist Gottes in Bewegung bringen zu lassen. Liebe Firmlinge, ihr alle habt mit euren Beiträgen die Feier zu einer/eurer ganz besonderen Feier gemacht, musikalisch unterstützt vom Frauensingkreis Gschnitz. Vergelt's



Foto: Stoll

Gott der Musikkapelle für den feierlichen Einmarsch und den musikalischen Ausklang im Anschluss und allen, die sich um Vorbereitung und Durchführung der Agape gekümmert haben.



Fotos: Peer

Am 19. Juni war es dann in Navis soweit: 40 Jugendliche aus Matrei und Navis empfangen das Sakrament der Firmung durch Bischofsvikar Mag. Jakob Bürgler in der sehr vollen Pfarrkirche in Navis. Mit seiner Predigt über die kranke Tochter des Jairus spannte Mons. Jakob Bürgler anschaulich den Bogen in die Gegenwart und lud dazu ein, Gottes Zuwendung und Nähe im Leben wirksam werden zu lassen. Kraftvoll, wie mit der Sprungkraft eines Hupfballs. Der gemischte Chor Matrei mit Orchester

begleitete uns schwungvoll, inspirierend und stimmig durch den Gottesdienst, die Musikkapelle Navis sorgte für den feierlichen Rahmen. Vergelt's Gott allen vom Pfarrgemeinderat Navis, die bei der Agape mitgeholfen haben und so für einen gemütlichen Ausklang sorgten.



Foto: Hörtnagl



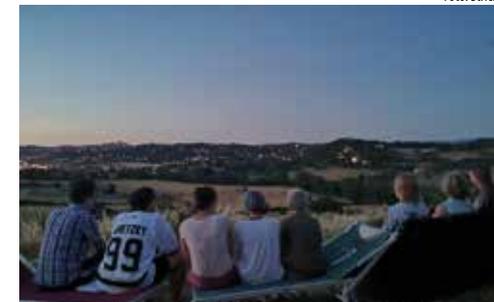
DEKANATSJUGENDSTELLE

SEELSORGE
R A U M

Juliane Strickner und Fiona Schafferer, Dekanatsjugendleiterinnen

JUGENDREISE Italien 2022: La dolce Vita

Foto: Strickner



Am 15. Juli ging es wieder los, zehn junge Menschen aus unserem Dekanat gemeinsam auf Reisen. Den ursprünglichen Plan konnten wir leider nicht umsetzen, doch unsere Variante B hat uns nichts vermissen lassen. Über den Kalterer See, zum Caneva Aquapark am Gardasee sind wir schließlich in Perugia angekommen. Dort haben wir fast eine Woche verbracht und neben Chillen und Pool Olympiade gab es auch die Möglichkeit für ein gemeinsames Mittagsgebet, Abendlob und Songandacht. Von unserer Basis aus stand einiges auf unserem Programm: Wir haben uns die Stadt Perugia mit ihrer Mini Metro angeschaut, wir waren am Geburtsort vom Hl. Franziskus in Assisi, haben einen Einkaufsbummel auf einem italienischen Markt unternommen und einen Tag an der adriatischen Küste verbracht. Viele Stufen führten uns

zur „Spiaggia della Grotta Azzurra“ in der Nähe von Ancona. An den letzten zwei Tagen haben wir uns schließlich noch Mailand angesehen. Doch das schönste an der ganzen Reise war unsere gemeinsam verbrachte Zeit. Wir haben viel gelacht, gespielt, musiziert und zusammen gekocht. Vielen Dank an alle die dabei waren, es war wirklich ein Highlight. Vielleicht plagt das Fernweh im nächsten Jahr auch noch andere Jugendliche aus dem Dekanat.



Sende uns ein Foto von deinem liebsten Platz bei uns im Dekanat (Wipptal/Stubaital) und erkläre uns in ein paar Sätzen, was diesen Ort so besonders für dich macht und wann du dort hingehst. Die Bilder werden auf unserem Instagram Account geteilt. Unter allen Einsendungen werden drei Preise verlost!

- Am **31.10. 2022** findet wieder die **Nacht der 1000 Lichter** statt, welche mit einem großartigen Team aus vielen freiwilligen Helfer*innen organisiert wird.
- Auch die Wiederbelebung des **Jugendmessteams in der Pfarre Matrei** ist ange-dacht und natürlich sind weitere tolle Aktionen und Projekte geplant, auf die wir uns sehr freuen! (Jahresprogramm auf www.sr-mittlereswipptal.at unter Jugend)



TRAUERN DÜRFEN

SEELSORGE
R A U M

Tiroler Hospiz Gemeinschaft, Hospizteam Wipptal/Stubai

DER TRAUER RAUM GEBEN UND TROST FINDEN

Trauer ist keine Krankheit. Trauer ist die Antwort des Herzens auf einen tiefen Verlust. In einer Zeit und Gesellschaft, in der von Menschen erwartet wird, schnell wieder zu funktionieren und nach vorne zu schauen, braucht es Räume, in denen wir mit unseren schmerzhaften Gefühlen einfach nur sein dürfen.

Fotos: (c) Katrin Geger



Das Hospizteam Wipptal/Stubaital lädt herzlich dazu ein, den TrauerRaum in der Johanneskirche zu besuchen und seiner ganz persönlichen Trauer Raum und Zeit zu schenken.

Man kann seine Gedanken niederschreiben und der Klagemauer anvertrauen, eine Kerze als Zeichen der Hoffnung entzünden oder die Kraft der Stille genießen und mit den aufliegenden Texten zur Ruhe kommen. Kinder sind willkommen. Für sie gibt es die Möglichkeit, Trauriges auf kindgerechte Weise auszudrücken.



TrauerRaum WIPPTAL 2022

Johanneskirche
Schöfens 1, Matrei am Brenner

Eröffnung

Der TrauerRaum wird am **Samstag, 29. Oktober um 19 Uhr** im Rahmen des Gottesdienstes gemeinsam mit dem **Hospizchor aus Hall** in der Pfarrkirche Mariä Himmelfahrt eröffnet.

Öffnungszeiten

- Samstag, 29. Oktober: 18-21 Uhr
- Sonntag, 30. Oktober: 9-18 Uhr
- Montag, 31. Oktober: 9-22 Uhr
- Dienstag, 1. November bis Freitag, 4. November: 9-18 Uhr

Am Montag, 31. Oktober 2022 werden zwischen 18 und 22 Uhr ehrenamtliche Hospizbegleiterinnen anwesend sein.

Wenn wir die Trauer annehmen, den Schmerz durchleben und ihn nicht verdrängen, kann aus Trauer neues Leben wachsen.



KINDERSEITE

SEELSORGE
R A U M

HEILIG, HEILIG, HEILIG

Liebe Kinder!

Bei der Heiligen Messe singen wir voller Freude „Heilig, heilig, heilig“ beim Hochgebet. Heilig – ein wichtiges Wort für uns Katholiken. Heilig bedeutet, besonders nah mit Gott verbunden zu sein. Am 1. November feiern wir das große Fest Allerheiligen – der Gedenktag an alle Personen, die durch ihr vorbildliches Leben heiliggesprochen wurden.

Heilige sind Leute, die in ihrem Leben durch ihren Glauben an Gott besonders gute Dinge für andere Menschen gemacht haben wegen ihres Glaubens getötet wurden.

Kennst du die Namen dieser Heiligen?

1. Sein Gedenktag ist am 6. Dezember. _____
2. Sie war die Mama von Jesus. _____
3. Er teilte seinen Mantel. _____
4. Sie ist die Patronin der Musik. _____
5. Er hilft uns, verlorene Dinge zu finden. _____
6. An ihrem Gedenktag werden Kirschwägen abgeschnitten. _____



Am Tag nach Allerheiligen feiern wir Allerseele. Wir denken hier an alle Menschen, die schon gestorben sind, besonders an verstorbene Familienmitglieder. Deshalb gibt es bereits am Allerheiligen-Tag den gemeinsamen Besuch der schön geschmückten Gräber.

Ich wünsche euch einen schönen Herbst!
Eure Chissi Kirchen-Fledermaus



Bilder: Kilian und Sofie Garber

Lösung: 1. Nikolaus, 2. Maria, 3. Martin, 4. Cecilia, 5. Antonius, 6. Barbara



TERMINE SEPTEMBER - OKTOBER

SEELSORGE
R A U M

SCHULEN Eröffnungsgottesdienste

- **Volksschule Matrei**
Montag, 12. September 2022
8:00 Uhr, Pfarrkirche Matrei
- **Volksschule Navis**
Dienstag, 13. September 2022
7:30 Uhr, Pfarrkirche Navis
- **Mittelschule Matrei**
Freitag, 16. September 2022
8:00 Uhr, Pfarrkirche Matrei
- **Volksschule Gschnitz**
Montag, 19. September 2022
8:00 Uhr, Pfarrkirche Gschnitz

Mittwoch, 14. September 2022
■ 19:00 Uhr in der Kirche Erlach
Patroziniumsgottesdienst

STERNWALLFAHRT 2022 des Seelsorgeraumes

Sie findet am **Donnerstag, 29. September 2022** statt und führt uns heuer **nach St. Michael**, wo wir um **20 Uhr** gemeinsam die **Hl. Messe** feiern.

Foto: Gamper



Genauere Informationen gibt es mit Schulbeginn auf der website, in den Schaukästen und auf der Gottesdienstordnung.

ERNTEDANK

- **Pfarre NAVIS**
Sonntag, 2. Oktober 2022
9:00 Uhr feierlicher Gottesdienst in der Pfarrkirche Navis anschließ. Erntedankprozession
- **Pfarre MATREI**
Sonntag, 2. Oktober 2022
8:30 Uhr feierlicher Gottesdienst in der Pfarrkirche Matrei anschließ. Erntedankprozession
- **Pfarre GSCHNITZ**
Sonntag, 16. Oktober 2022
10:30 Uhr feierlicher Gottesdienst in der Pfarrkirche

OKTOBERROSENKRANZ

- **Pfarrkirche Gschnitz**
sonntags um 19 Uhr
- **Hl. Geist Kirche**
montags um 19 Uhr
- **St. Kathrein**
dienstags um 15 Uhr
- **Mützens**
donnerstags um 17 Uhr

WELTMISSIONSSONNTAG

Sonntag, 23. Oktober 2022
Der Weltmissionssonntag ist die größte Solidaritätsaktion der Katholischen Kirche, bei der vor allem die Kirche in den Ländern des Südens unterstützt wird. Schwerpunktland ist heuer die DR Kongo, mit der Kirchen-Sammlung werden Projekte gegen Kinderarbeit unterstützt.



OKTOBER - NOVEMBER

SEELSORGE
R A U M

DANKGOTTESDIENSTE für EHE-JUBELPAARE

- **Pfarre MATREI**
Sonntag, 18. September 2022
8:30 Uhr, Pfarrkirche Matrei
- **Pfarre NAVIS**
Sonntag, 9. Oktober 2022
10:00 Uhr, Pfarrkirche Navis

EINKEHRTAG für unsere SENIORINNEN UND SENIOREN

Mittwoch, 19. Oktober 2022
14 Uhr im Bildungshaus St. Michael mit Regens Mag. Roland Buemberger

Nach dem Vortrag von Mag. Roland Buemberger werden wir gemeinsam die Hl. Messe feiern und bei Kaffee und Kuchen den Tag gemütlich ausklingen lassen.

**Der AK Dienst am Nächsten
lädt dazu herzlich ein.**

Kostenlose Fahrgelegenheiten:
13:15 Uhr ab Annaheim
13:30 Uhr ab MS Matrei

NACHT DER 1000 LICHTER

Foto:(c) Hörtnagl



- **Montag, 31. Oktober 2022**
19:00 bis 22:00 Uhr
in der Pfarrkirche Navis
- **Montag, 31. Oktober 2022**
18:00 bis 22:00 Uhr
in der Pfarrkirche Matrei

ALLERHEILIGEN - ALLERSEELEN

Dienstag, 1. November 2022

- 8:30 Uhr Hl. Messe in der Pfarrkirche Matrei
14:00 Uhr Totengedenken und Gräbersegnung, Pfarre Matrei
- 10:00 Uhr Hl. Messe in der Pfarrkirche Navis anschließend Totengedenken und Gräbersegnung
- 14:00 Uhr Hl. Messe in der Pfarrkirche Gschnitz anschließend Kranzniederlegung und Gräbersegnung

Mittwoch, 2. November 2022

- 8:00 Uhr Requiem und Gräberbesuch, Pfarrkirche Matrei
- 19:00 Uhr Wortgottesdienst und Gräbersegnung, Pfarrkirche Navis
- 19:00 Uhr Hl. Messe, Pfarrkirche Gschnitz

Freitag, 4. November 2022

- 16:00 Uhr in der Pfarrkirche Matrei
Vesper für Hinterbliebene von Verstorbenen des vergangenen Jahres

Seelensonntag, 6. November 2022
Gottesdienst für Verstorbene beider Weltkriege, anschließend Gedenken an der Kriegerkapelle

- 8:30 Uhr Pfarrkirche Matrei
- 10:00 Uhr Pfarrkirche Navis

Fortsetzung der Terminübersicht
>Seite 14



TERMINE

SEELSORGE
R A U M

GOTTESDIENSTE mit CÄCILIEFFEIER

Chöre Navis

- Sonntag, 13. November 2022
10:00 Uhr, Pfarrkirche Navis

Gemischter Chor

Matrei am Br. und Umgebung

- Samstag, 12. November 2022
19:00 Uhr, Pfarrkirche Matrei

Musikkapelle Matrei am Brenner

- Sonntag, 20. November 2022
8:30 Uhr, Pfarrkirche Matrei

Musikkapelle Navis

- Sonntag, 20. November 2022
10:00 Uhr, Pfarrkirche Navis

Musikkapelle Gschnitz

- Sonntag, 20. November 2022
10:30 Uhr, Pfarrkirche Gschnitz



Freitag, 25. November 2022

- 19:00 Uhr in St. Kathrein
Patroziniumsgottesdienst

Das Bücherei-Team lädt alle Freunde und Freundinnen, Interessierte zur **100-Jahr-Feier am 1. Oktober 2022** herzlich ein.

100-Jahr-Feier der Öffentlichen Bücherei

Matrei am Brenner

1. Oktober 2022

im Pfarr- und Jugendzentrum Matrei

- 15:00 Eröffnung mit Möglichkeit zur Besichtigung der Bücherei und Schmökern bei Kaffee und Kuchen
- 16:00 Kasperl für alle Kinder
- 20:00 Vortrag von Georg Schärmer
Thema: „Geht ein Mensch, geht eine Bibliothek.
Der „lebendige“ Auftrag einer Gemeindebücherei“



ADVENTERÖFFNUNG mit ADVENTKLANZSEGUNG

■ Pfarre MATREI

Samstag, 26. November 2022
17:00 Uhr, Pfarrkirche Matrei

■ Pfarre NAVIS

Samstag, 26. November 2022
19:00 Uhr, Pfarrkirche Navis

■ Pfarre GSCHNITZ

Sonntag, 27. November 2022
10:30 Uhr, Pfarrkirche Gschnitz



PFARRLEBEN

P F A R R E
M A T R E I



Heuer konnte wieder das Patrozinium der Heilig-Geist-Kirche am Pfingstmontag, 6. Juni 2022 mit einem Festgottesdienst und anschließender Agape gefeiert werden. Die Agape wurde gerne angenommen und wurde zu einem feinen kleinen Fest im Garten und beim Spielplatz bei der Kirche

Fotos: Mair-Stern



Auch beim Patrozinium der Johanneskirche zur 501-Jahres-Feier am 23. Juni 2022 lud der Pfarrgemeinderat im Anschluss zu einer kleinen Agape ein.

Fotos: Priede



Im Anschluss an die gut besuchten Patroziniumsgottesdienste in Mützens „Peter und Paul“ (links) und Pfons „Margaretha“ (oben), luden die jeweilige Jungbauernschaft/Landjugend zu einem kleinen Patroziniums-Festl ein und ermöglichten damit ein feines Beisammensein.

Fotos: Priede / Gamper



PFARRCHRONIK

P F A R R E
M A T R E I

Walter Reitmair, Chronistenteam Matri

500 JAHRE JOHANNESKIRCHE (Teil 3)

Am Christi-Himmelfahrtstag 1987 wurde die renovierte Johanneskirche durch Bischof Dr. Reinhold Stecher eingeweiht.



Die Taufkapelle zum hl. Johannes d.T. wurde mit viel Liebe und Können der RestauratorInnen wieder in ihre ursprüngliche Form gebracht. Diese umfassende, kostspielige Renovierung ist der Messerschmitt-Stiftung München, dem Land Tirol, dem Kulturamt, dem Denkmalamt, den Gemeinden und der Pfarrgemeinde zu verdanken. Einen Beitrag zur Anschaffung der Taufglocke und des Taufbeckens leisteten damals auch die Erstkommunikanten und Firmlinge der Pfarrgemeinde.



Eine gotische Madonna mit Kind eines Tiroler Meisters um 1470/80 ziert die linke Seite des Chorbogens. Die Muttergottes ist als Himmelskönigin gekrönt dargestellt mit der linken Hand das Jesuskind haltend, das die Weltkugel hält und den Segensgestus ausführt. Maria hält in der rechten Hand eine Birne. Durch das leichte Neigen des Hauptes Mariens ist eine zarte Mutter-Kind-Beziehung zum Ausdruck gebracht.

Ein Vermächtnis - wie üblich - wurde mit Datum 29. September 1986 im Turmknauf an die Nachkommenschaft hinterlegt. Darin heißt es zum Schluss:
„Wenn also dieser Turmknauf wieder abgehoben wird und Ihr dies lesen werdet, ruhen wir wohl da drunten im Friedhof und möchten Euch zurufen:
Betet für uns gläubig ein Vaterunser und ein Ave Maria“.



JUNGSCHAR

Nadine und Carmen

P F A R R E
M A T R E I

JUNGSCHAR 2022

Fotos: Buchauer



Ein etwas anderes Jung-scharjahr ist zu Ende gegangen. Leider war es immer noch nicht möglich, regelmäßige Heimstunden zu machen. Deshalb haben wir uns bemüht, coole Ausflüge zu gestalten.

Ein paar unserer Highlights waren ein Spielenachmittag am Obernbergersee, eine Schnitzeljagd in St. Michael. Zudem sind wir zum Tierpark nach München gefahren und nach Vomp ins Happy Hopp. Unter anderem hatten wir ein Austauschtreffen mit der Jungschar in Südtirol und durften Sterzing anhand einer

spannenden Stadt-Ralley erkunden. Es hat uns auch sehr gefreut, dass wir endlich wieder unsere Faschingsparty veranstalten konnten.

Wir können es kaum erwarten, wenn im Herbst wieder die Jungschar wie gewohnt losgeht und wir freuen uns über viele neue „Jungscharler“!

Wir starten am 1. Oktober von 16 bis 18 Uhr im Pfarr- und Jugendzentrum.

SCHENKE EINEN TAG FÜR EINE BESSER WELT- DREIKÖNIGAKTION 2023

Das Sternsingen lebt von motivierten Menschen aller Altersgruppen: Kinder erfahren christliches Engagement und Gemeinschaftsgefühl. Jugendliche setzen tatkräftig ihre „Karriere“ als Sternsinger*innen fort. Erwachsene ermöglichen als Begleitpersonen oder Helfer*innen für die verschiedensten Aufgaben die Einsatzfreude der jungen und älteren Sternsinger*innen.

Wir würden uns sehr über deine Anmeldung ab sofort bis spätestens 3. Dezember 2022 freuen. Danke.

- e-mail: Betreff: Sternsingen 2023 an pfarrjugendzentrum_matri@gmx.at
- sms/WhatsApp: Namen und „Sternsingen 2023“ an 0650/6201605 (Thomas Diregger)

Das Sternsinger-Organisationsteam



PATROZINIUM

P F A R R E
N A V I S

Ernst Ehrenreich, PGR-Obmann

Heuer ist der Festtag des Hl. Christophorus, der 24. Juli, auf einen Sonntag gefallen. Überschattet war dieser Tag durch ein gewaltiges Hochwetter am Freitag davor, bei dem der Pfarrer des Stubaitals Augustin Kouanvih in einer Mure sein Leben verlor. Im Gedenken an den noch Vermissten haben wir die Messe gefeiert. **Christophorus ist Patron für eine sichere Fahrt – und eine gute Sterbestunde.** In diesem Moment hat uns beides beschäftigt und berührt.

Nach Navis könnte Christophorus als Schutzpatron für die früher bedeutenden Saumpfade ins Watten- und Zillertal gekommen sein. Im Mittelalter war er als wichtigster der 14 Nothelfer hochverehrt – und es gab die Legende: Wer ein



Der Pfarrgemeinderat lud bei herrlichem Sommerwetter nach dem Patroziniumsgottesdienst zu einer Agape ein. Fotos: Peer

Bild des Christophorus anschaut, wird an diesem Tag vor einem jähen, unversehene Tod bewahrt. Daher die überlebensgroßen Darstellungen, z.B. auf unserer Kirche oder am Vögelerhof. Sie können auch uns „moderne Menschen“ an die Begrenztheit unseres Lebens erinnern – und wie kostbar und wertvoll jeder Augenblick ist.

Momente voller Lebendigkeit waren die Fahrzeugsegnung und der Parcours für die Kinder. Mit ihren frisch gesegneten Rollern, Rädern und Traktoren rauschten die Kids dem Ziel entgegen. Da brauchte es schon den Schutz des Hl. Christophorus – und eine Stärkung mit gesegnetem Agape-Brot, Würsteln und Getränken.

Allen, die zum Patrozinium gekommen sind, besonders jenen, die es musikalisch, sportlich und kulinarisch mitgestaltet haben, sei von Herzen Vergelt's Gott gesagt.

Die Kinder absolvieren mit viel Eifer und Geschick den Parcours nach der Fahrzeugsegnung.



PFARRLEBEN - RÜCKBLICK

P F A R R E
N A V I S

Maria Pranger, Pastoralassistentin im Seelsorgeraum Mittleres Wipptal

ERSTKOMMUNION IN DER PFARRE NAVIS



Am 26. Mai durften 16 Kinder der dritten Schulstufe in der liebevoll geschmückten Pfarrkirche Navis zum ersten Mal die Hl. Kommunion empfangen.

Der Baum, der von der Erde in den Himmel wächst, hat als Symbol den Vorbereitungsweg der Kinder begleitet.

Auch im heurigen Jahr hat Corona hin und wieder für Wirbel gesorgt und nicht alles ist nach Plan gelaufen. Und doch: es wurde ein wunderbares Fest.



Herzlichen Dank an alle, die dazu beigetragen haben: Religionslehrer Herbert Lechner, Klassenlehrerin Monika Rumer und Schulleiterin Christine Mader-Ofer, Christine Halder, die für Erstkommunionchor- und Orchester den Taktstock führte, der

Musikkapelle Navis und natürlich allen Eltern, die sich in der Vorbereitung engagiert haben!

Möge Gott auf dem Weg,
den du vor dir hast,
vor dir hergehen.

Mögest du die
hellen Fußstapfen
des Glückes finden
und ihnen auf
dem ganzen Weg folgen!
Irisches Sprichwort



Fotoss: (c) Hörtnagl



PROZESSIONEN

P F A R R E
N A V I S

Ernst Ehrenreich, PGR Obmann

Es gibt nicht mehr viele Orte, wo noch vier Prozessionen gehalten werden. In Navis hat dieser Brauch seinen tieferen Sinn bewahrt.

Schon in alter Vorzeit zogen die Menschen zu heiligen Kraftorten, um den Himmel um seine Gaben zu bitten – und für den erfahrenen Segen zu danken. Jede Prozession ist so eine Wallfahrt. Sie beginnt im Heiligtum, trägt den Segen in das Tal hinaus und endet dann wieder in



der Kirche. Die ganze Dorfgemeinschaft macht sich auf den Weg: ganz unterschiedliche Menschen mit ihren bunten Lebenswegen. Bei der Prozession stellen wir unser Tal Navis und unser alltägliches Zusammenleben mit seinen Höhen und Tiefen, mit Lachen und Weinen, Streit und Versöhnung unter den Segen Gottes. Wenn ich bei der Prozession mitgehe, dann zeige ich damit: die anderen sind mir nicht egal, die Dorfgemeinschaft ist mir wichtig, ich stehe zu unseren Wurzeln ... und ich bezeuge, dass alles Glück und Wohlergehen nicht selbstverständlich ist. Wir brauchen den Segen Gottes und es ist gut, dafür gemeinsam DANKE zu sagen.

Wie im Alten Testament die Bundeslade mitgetragen wurde, als Zeichen der Ge-



Fotos: (c) Hörtnagl

genwart Gottes, so tragen wir in der Prozession Jesus in der heiligen Hostie mit. Das Wort **Fron-Leichnam** kommt davon (Fron = Herr, Leichnam = Leib). Darum gehen auch die Erstkommunionkinder gleich neben dem Himmel mit. Zu **Herz Jesu** vertrauen wir unsere Heimat und die kommenden Generationen seiner Liebe an. Jetzt, wo die Zeiten so unsicher geworden sind, ist das besonders wichtig. Am **Hohen Frauentag** stellen wir unsere Familien unter den Schutz der Mutter Gottes – und zu **Erntedank** stimmen wir in das große Loblied der Schöpfung mit ein. Die Ferggelen und die Fahnen erinnern an die Heiligen, die uns beschützen. Und die Salve der Schützen ist eine kraftvoller Ausdruck, dass Gott allein die Ehre gebührt. Zusammen mit der Musikkapelle und allen Vereinen entsteht so ein „Gesamtkunstwerk“ zur Ehre Gottes. Es ist wie ein Mosaik, wo es jeden und jede Einzelne braucht.

Vergelts Gott Euch allen fürs Mitgehen!



BITTGÄNGE IN NAVIS

P F A R R E
N A V I S

Claudia Geir, Pfarrgemeinderatsmitglied

In den Tagen vor Christi Himmelfahrt vom 23. bis 25. Mai trafen wir uns wieder zu den Bittgängen bei bestimmten Kapellen.

Dieser Brauch geht bis ins 5. Jahrhundert zurück. Auf Grund einer Hungersnot ordnete der Bischof von Vienne, Mamertus, im Jahr 469 an den drei Tagen vor Christi Himmelfahrt Bittgänge an, die damals mit Fasten verbunden waren. Um 800 wurden diese Bitttage von Papst Leo III. für die gesamte Kirche eingeführt. Um diesen ehrwürdigen Brauch auch in Navis weiter zu pflegen, haben wir heuer sogar mit Plakaten dazu eingeladen.

Am Montag kamen wir bereits um 7:00 Uhr bei der Stippler Kapelle zusammen um dann gemeinsam über den Oberweg hinunter zur Kirche zu marschieren, wo eine gemeinsame Andacht gefeiert wurde.

Am Dienstag meinte es der Heilige Petrus nicht so gut mit uns - bei strömenden Regen gingen wir um 18:15 Uhr von der Kirche hinauf nach Grün zur Grüner Kapelle, wo Cons. Josef Aichner eine Heilige Messe mit uns feierte. Trotz des schlechten Wetters kamen sehr viele zusammen, um die Heilige Messe zu feiern. Am Mittwoch, dem letzten Bitttag, trafen



Fotos: Pfarrgemeinderat



wir uns um 18:15 Uhr bei der Kopferer Kapelle um wieder gemeinsam zur Kirche zu gehen und dort wiederum eine Heilige Messe zu feiern.

Auch an diesem Tag war die Teilnahme sehr gut, worüber wir uns sehr freuen. An dieser Stelle möchten wir ein großes Danke aussprechen an alle, die in irgendeiner Form mitgeholfen haben, sei es als Vorbeter, Kreuzträger usw. und ganz besonders bei denen, die trotz des teilweisen schlechten Wetters mitgegangen sind.

AUSBILDUNG ZUR PASTORALASSISTENTIN ABGESCHLOSSEN

Gertraud Taxer, Pfarrgemeinderätin in Navis, hat im Juni die zweijährige berufsbegleitende Ausbildung zur Pastoralassistentin erfolgreich abgeschlossen. Im Lauf der zwei Jahre konnte sie viele Bereiche der pastoralen Arbeit und Seelsorge im Wipptal und im Stubaital kennenlernen und mitgestalten.

Liebe Gertraud, wir gratulieren sehr herzlich und wünschen dir für den weiteren Weg als Mitarbeiterin „im großen Garten Gottes“ viel Freude und Kraft!



Foto: Taxer



KATHOLISCHER FAMILIENVERBAND GSCHNITZ

P F A R R E
G S C H N I T Z

FAMILIENMESSE Herz-Jesu-Sonntag

Martina Salchner

Die Herz-Jesu-Sonntags-Familienmesse in Gschnitz stellte sich als außergewöhnliches Erlebnis dar, bei der sowohl für Jung als auch für Alt etwas dabei war. Musikalisch umrahmt wurde die Messe von Organist Hans Eller mit Kantor Toni Eller und Klarinetist Ferdl Eller. Herzliches Vergelt's Gott dafür.

Zusätzlich gestalteten wir einen Teil der Messe als Familienmesse und stellten den Kindern das kleine Schaf Johanna vor. Nach einer kurzen Geschichte durften die Kinder ihre gebastelten Herzen in das große „Herz von Jesus“ kleben.

Die Ministrantinnenaufnahme von drei neuen, motivierten Minis stellte den dritten besonderen Punkt in dieser Messe dar. Herzlich willkommen in unserem Team liebe Fabienne, liebe Julia und liebe Heidi. Wir wünschen euch viel Spaß bei eurer neuen Aufgabe in der Pfarre.



Fotos: Stackler



Heidi, Julia und Fabienne hatten mit Helene und Magdalena schon fleißig geprobt und werden ab jetzt mitministrieren.



PFARRLEBEN

P F A R R E
G S C H N I T Z

Maria Pranger, Pastoralassistentin im Seelsorgeraum Mittleres Wipptal

ERSTKOMMUNION IN DER PFARRE GSCHNITZ



Am 22. Mai war es für die fünf Kinder der 3. Schulstufe in Gschnitz soweit: endlich Erstkommunion! Bei herrlichem Wetter strahlten die Kinder fast mit der Sonne um die Wette und zogen in den Alben mit dem persönlich gestalteten Gürtel in der Lieblingsfarbe zum feierlichen Gottesdienst in die Kirche ein.

Vergelt's Gott allen, die zum Gelingen des Festes beigetragen haben und uns spüren ließen, dass „Himmel und Erde sich berühren“: Religionslehrer Harald

Fotos: Stoll



MINISTRANT*INNEN- und JUNGSCHARGRUPPE Gschnitz

Barbara Stackler

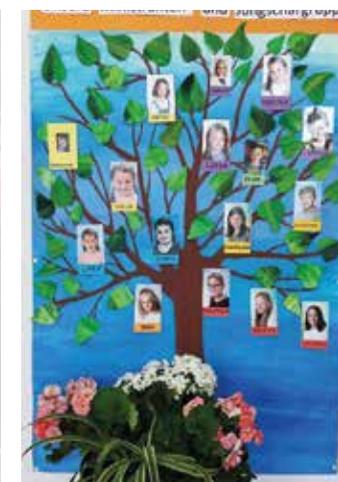


Am Samstag, 25. Juni 2022 gingen wir mit der gesamten Ministrant*innen- und Jungschargruppe im Stubay schwimmen. Mittlerweile sind 16 Kinder dabei!

Der Ausflug ist bei einem Grillabend wieder daheim in Gschnitz ausgeklungen.

Am Sonntag bei der Familienmesse konnten wir wieder drei neue Ministrantinnen in unsere Gruppe aufnehmen.

Fotos: Stackler





Annemarie Hochrainer, PhD, Fachreferentin Spiritualität/ Psychologie im Bildungshaus St. Michael

ABSCHIED und NEUANFANG - Neues Leitungsteam in St. Michael

Dr. Philipp Klutz als Leiter und **Angelika Hofherr** als wirtschaftliche Leiterin haben das Bildungshaus St. Michael mit Anfang Juli verlassen und werden in anderen Bereichen der Diözese Innsbruck ihre Fähigkeiten und Kenntnisse einbringen.

*Dr. Philipp Klutz
und Angelika Hofherr*



Fotos: StMichael



*Dr. in Magdalena
Modler-El Abdaoui
DI Andreas Wild*

Ab September 2022 gehen die Bildungshäuser St. Michael und Haus der Begegnung neue Schritte in der Gestaltung: Ein gemeinsames Team wird Kräfte und Ideen bündeln und das Bildungsprogramm zusammen erarbeiten. **Dr. in Magdalena Modler-El Abdaoui** ist die Leiterin dieses erweiterten Bildungsteams und -programms von Bildungshaus St. Michael und Haus der Begegnung in Innsbruck. Bisher war sie bereits im Haus der Begegnung tätig.



Die Geschäftsführung von St. Michael hat im Frühsommer **DI Andreas Wild** übernommen.

KOSTPROBEN aus dem HERBSTPROGRAMM

KREATIVITÄT
12. November 2022

Löffelwerkstatt
Vom Brennholz zum perfekten
Kochbegleiter



Foto: Pirker

Mit: Bernd Pirker

Filzwerkstatt
Krippenfiguren selbst gemacht



Foto: Grothues

Mit: Claudia Grothues



MiteinanderZeit - FamilienZeit am Sonntag

1. Sonntag im Monat
jeweils von 10 bis ca. 12 Uhr

Termine:

4. September, 2. Oktober, 6. November

Auf euer Kommen freut sich der
MiteinanderZeit Familienkreis



Foto: Obojes-Signitzer

Tanz und Ritual Die Jahreszeiten sinn-lich, sinn-voll erfahren

Mit: Eva Oberwasserlechner
und Romana Thurnes

24. - 25. September 2022

Tauche ein in den Herbst
und lerne loszulassen

17. - 18. Dezember 2022

Tauche ein in den Winter
und besinne dich auf deine Wurzeln

Wüstentage im Advent

2. - 3. Dezember 2022

In einem guten Wechsel von Impulsen,
Zeit für uns selbst und Austausch in der
Gruppe schaffen wir uns einen Raum
für Wesentliches. Dabei können wir auch
biblische Glaubenserfahrungen mit unserm
Leben verbinden.



Foto: Pichler

Mit: Albert Pichler

Warten auf's Christkind Advent und Weihnachten in der Familie feiern

8. Dezember 2022

Ob als Mama, Papa, Oma, Opa, Kind,
Tante, Freund, zu zweit oder in jeder
bunt gemischten Konstellation ...
Feste gemeinsam feiern ist eine Heraus-
forderung. Gönnen Sie sich und Ihren
Lieben diese Atempause in der Mitte des
Advents.



Foto: pixabay

Mit: Anna Hintner und Birgit Geisler

Auskunft und Anmeldung für Kurse

■ Tel: 05273/6236 ■ E-Mail: st.michael@dibk.at ■ Web: www.dibk.at/st.michael



Durch die **TAUFE** in die Gemeinschaft der Kirche aufgenommen

Mai 2022

- Toni Markus Siegfried
Lisa Maria Steinkasserer und Christian Kofler
- Paula Brunhilde
Bernadette und Thomas Mayrhofer
- Anna
Verena und Wolfgang Graf
- Ronja
Marlene und Martin Affengruber
- Marius Johannes
Simone und Michael Doyle
- Felix
Daniela Maria und Thomas Haas
- Elvira Magdalena Luzia
Maria-Magdalena und Bernhard Franz Hilber
- Anna-Maria
Christa Huemer und Sebastian Saxer
- Liam Gerhard
Carina Gstrein und Patrick Volderauer
- Theresa
Patrizia Volgger und Michael Hörtnagl
- Anna-Lena
Claudia Plate und Karl Mühlbacher
- Noah Diego
Sarah Brigitte Peer und Christoph Walter Rapp
- Matthias Johann
Birgit und Martin Strasser
- Danilo
Klara Eva Aukenthaler und Joey Brand
- Max Johann
Tanja Schlögl und Patrick Salchner

Juni 2022

- Olivia Gertraud
Nicole Daniela Vötter u. Thomas Ewald Senfter
- Leopold
Dr. Nancy Rother und Mag. Daniel Marginter
- Raphael Benjamin
Mag. Marion Schaber u. MMag. Martin Wibmer

- Hilda
Anna und Mag. Johannes Klaunzer
- Daniel
Lisa und Lukas Bucher
- Anna Rita
Christina Eppensteiner und Mathias Rauch
- Lena
Cornelia und Wolfgang Lamprecht

Juli 2022

- David
Mag. Birgit Maria und Lukas Friedrich Peer
- Paul
Karin und Manuel Salchner
- Liana
Simone und Matthias Promitzer

TAUFSONNTAGE



Fotos: Gamper

Pfarre NAVIS (14:30 Uhr, Pfarrkirche Navis)

- 11. September 2022
- 9. Oktober 2022
- 13. November 2022
- 4. Dezember 2022

Pfarre MATREI (14:30 Uhr, Johanneskirche)

- 25. September 2022
- 23. Oktober 2022
- 27. November 2022
- 26. Dezember 2022 (Stephanstag)



Wir **GEDENKEN** unserer **VERSTORBENEN**

Mai 2022

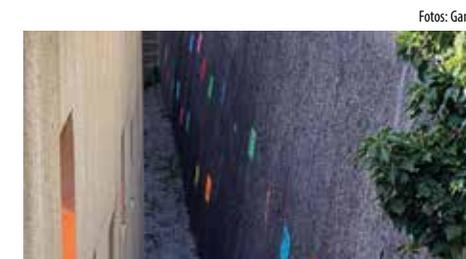
- Johann Mair
- Josef Geir

Juni 2022

- Helena Maria Barbara Hammer
- Anna Crescentia Marschner
- Josef Hilber
- Anton Josef Vogelsberger
- Nina Schafferer

Juli 2022

- Theresia Lener
- Marianne Salchner
- Herbert Loitzl



Fotos: Gamper

Wenn durch einen Menschen ein wenig mehr Liebe und Güte, ein wenig mehr Licht und Wahrheit in der Welt war, dann hat sein Leben einen Sinn gehabt. P. Alfred Delp SJ

Das **SAKRAMENT** der **EHE** spendeten einander

Mai 2022

- Theresa und Florian Muigg

Juni 2022

- Nancy und Daniel Marginter
- Sandra Mair und Gerhard Volderauer



Juli 2022

- Claudia und Mario Hörtnagl
- Christine und Michael Glatzl

- aus der Pfarre Matrei am Brenner
- aus der Pfarre Navis
- aus der Pfarre Gschnitz



Vor einer Taufe oder einer Hochzeit bitte die **rechtzeitige Anmeldung** im Pfarrbüro Matrei nicht vergessen!

Nähere Infos:

- auf www.sr-mittlereswipptal.at
- Pfarrbüro Tel. 05273/6244



HEILIGE VORBILDER

Liebe
wie die Heilige Maria

Baue Brücken
wie der Heilige Christophorus

Sei hilfsbereit
wie die Heilige Mutter Teresa

Teile
wie der Heilige Martin

Bleib standhaft
wie die Heilige Barbara

Beschütze deine Mitmenschen
wie der Heilige Nikolaus

Sei mutig
wie die Heilige Margareta

Schütze die Natur
wie der Heilige Franziskus

Carolina Garber



Fotos: Gamper

